

Rückblick Mitgliederversammlung der Brückenbauer am 25.02.2016

Die Brückenbauer sind die Netzwerker in Sachen Senioren in Deißlingen. Am 25.02.2016 traf man sich zum vierten Mal zur Mitgliederversammlung im kath. Gemeindezentrum Deißlingen.

Vorsitzender Egon Kalbacher ging dabei nicht nur auf die Probleme vor Ort, sondern auch überregional ein. So würden Seniorenthemen wie die wachsende Altersarmut oder der steigende Mangel an barrierefreiem Wohnraum und Pflegekräften ausgeblendet, auch derzeit im Wahlkampf.

Kalbacher betonte die zahlreichen Aktivitäten des Forums im vergangenen Jahr, man präsentierte sich vielfältig, auch bei der Messe Haus, Bau und Energie in Tuttlingen, denn „unser Konzept ist beispielhaft.“ 85 Mitglieder hat das Seniorenforum, und die engagieren sich stark: so gab es jede Menge Fahrdienste, Besuche im Pflegeheim, Computerkurse, Kooperationen mit zahlreichen Vereinen im Ort, Hausbesuche, Infoveranstaltungen und Geselliges, beispielsweise ein Nachmittag mit dem Musikverein.

Pedelec-Fahrsicherheits- und Gedächtnistraining oder Seniorensprechstunden gehörten zum Programm, und viele Gespräche mit der Gemeinde um Seniorenthemen, auch zur Barrierefreiheit. Um die kümmert sich eine Untergruppe, geleitet von Gunther Mayer, und da gibt's viel zu tun. Dafür zu sorgen, dass Autos nicht auf Gehwegen parken und so Rollatorfahrern das Leben schwer machen, oder ein 12 Zentimeter hoher Bordstein in der Gutenbergstraße – die Brückenbauer legen hier gern den Finger in die Wunde.

Das „Brückle“ wiederum fährt Ältere, die es nicht mehr selbst können, 4414 Kilometer sind da im vergangenen Jahr zusammengekommen, wie Siegfried Hertkorn berichtete. Macht dazu Hausbesuche und lädt alle drei Monate ins Seniorenzentrum zur Geburtstagsfeier. Bürgermeister Ralf Ulbrich dankte den Brückenbauern und betonte, wie wichtig es sei, statt über Politikversagen zu schimpfen die Dinge selbst in die Hand zu nehmen. Die engagierten Senioren seien heute nicht mehr wegzudenken aus der Gemeinde.

Die Entlastung erfolgte einstimmig, und mit Hermann Dölker hat man jetzt auch einen Pressewart. Im Anschluss ging Ulbrich auf die Situation in Sachen demographische Entwicklung und die Herausforderungen ein, die die Gemeinde erwarten in den kommenden Jahren. So werden in 15 Jahren doppelt so viele Menschen zwischen 65 und 75 Jahren in Deißlingen leben, die Zahl der über 85-Jährigen wird sich verdreifachen.

Man habe schon 2009 mit dem Gemeindeentwicklungsplan da angesetzt, sich Familienfreundlichkeit auf die Fahnen geschrieben – Familie bedeute hier drei Generationen. Und denen müsse man das bieten, was sie brauchen: Bildung für die Jüngsten, Arbeitsplätze für die in der Mitte und für die Senioren barrierefreien Wohnraum und



Seniorenforum Deißlingen

entsprechende Wohnformen wie Senioren-WGs, Pflegeplätze und –dienste, ärztliche Versorgung, Stärkung des ÖPNV mit kreativen Ideen wie dem Spurwechsel.

Die Brückenbauer seien hier als Netzwerker unverzichtbar. Auch die Durchmischung der Wohngebiete sei unzulänglich, man müsse dafür sorgen, dass auch junge Menschen in alte Häuser zögen – viel zu tun, aber „Politik hört nie auf!“ Und sie brauche das Ehrenamt.

Erfreulich sind die drei neuen Mitglieder, die sich nach der Mitgliederversammlung den Brückenbauern angeschlossen haben.